

Beratungsführer für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen



Herausgegeben:

vom Arbeitskreis „Netzwerk Demenz“ der Pflegekonferenz
des Landkreises Bad Dürkheim

Philipp-Fauth-Straße 11, 67098 Bad Dürkheim

Kontakt: ursula.brechtel@kreis-bad-duerkheim.de

Internet: www.kreis-bad-duerkheim.de

Unterstützt durch die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland Pfalz e.V. (LZG) im Rahmen der Demenzkampagne Rheinland-Pfalz, finanziell gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz (MSAGD)



Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung durch das Alten- und Pflegeheim „An den Salinen“ Wellsring 45, 67098 Bad Dürkheim und durch das Seniorenzentrum „Rebental“ Schillerstr. 18a, 67454 Haßloch

Stand:

September 2013, 3. aktualisierte Auflage

Titelbild:

Gemalt von Kirsten Kuhnt nach einem Entwurf der Besucher des Nostalgiecafés (siehe auch Seite 12)

Satz, Layout und Druck:

Print ONLine GmbH, Bad Dürkheim, www.die-moderne-druckerei.de

Hinweis:

Der besseren Lesbarkeit wegen wurde durchgängig bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen die männliche Schreibweise verwendet.

Eine Demenzerkrankung ist ein schwerer Schicksalsschlag. Nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Angehörigen, die häufig die Versorgung übernehmen: Zwei Drittel aller Patienten werden zu Hause betreut. Dieser Wegweiser möchte allen, die sich um demenzkranke Angehörige kümmern, eine Hilfestellung sein und ihnen zeigen: Sie stehen nicht alleine da.

Der Arbeitskreis „Netzwerk Demenz“ schloss sich im Oktober 2006 als Ergebnis der ersten Pflegekonferenz im Landkreis zusammen. Hier sind Vertreter ambulanter und stationärer Einrichtungen im Kreis Bad Dürkheim vereinigt. Es ist ein offener Zusammenschluss von Organisationen, Diensten und Einrichtungen, überwiegend aus dem Landkreis Bad Dürkheim und der Stadt Neustadt, steht aber auch anderen Teilnehmern offen. Das Ziel des Arbeitskreises ist es, Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige besser aufeinander abzustimmen, miteinander zu vernetzen und Versorgungslücken zu schließen. Gemeinsam wurde alles Wissenswerte über vorhandene Versorgungsstrukturen und Ansprechpartner zusammen getragen. Und dieses Wissen wird weiter gesammelt: Um die Versorgungs- und die Hilfeleistungen in der Region stetig zu verbessern.

2008 erschien so der erste Beratungsführer für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen – die 2.000 Exemplare waren schnell vergriffen. Diesen nachgefragten Service möchten wir Ihnen weiter bieten und aktuell halten.

Daher erscheint nun die mittlerweile 3. überarbeitete Auflage. Mit noch mehr Netzwerkpartnern und einem breiteren Angebot.

Um den Beratungsführer laufend zu verbessern, freuen wir uns, wenn Sie Ihre Anregungen einbringen und uns informieren, wenn Sie auf neue Angebote gestoßen sind. Machen Sie Ihr Wissen anderen Betroffenen zugänglich. Bitte wenden Sie sich hierfür direkt an die Kreisverwaltung (Frau Brechtel, E-Mail: ursula.brechtel@kreis-bad-duerkheim.de).

Ich hoffe und wünsche Ihnen, dass dieses Heft viele interessante Informationen für Sie bereithält, die Sie bei Ihrer schwierigen Aufgabe unterstützen. An dieser Stelle möchte ich mich auch für Ihr Engagement und die Arbeit bedanken, die Sie zum Wohl von Verwandten und Mitmenschen in Ihrer Umgebung leisten.



Ihr Claus Potje
Erster Kreisbeigeordneter
des Landkreises Bad Dürkheim

Demenz ist eine der häufigsten Erkrankungen im Alter.

Menschen mit Demenz leiden unter einer unaufhaltsam fortschreitenden Hirnleistungsschwäche. Es fällt ihnen schwer, neue Erfahrungen aufzunehmen, Erinnerungen abzurufen, sich räumlich und zeitlich zu orientieren oder sich in der eigenen Umwelt selbständig zurecht zu finden.

Menschen, die von einer Demenz betroffen sind, werden schon bald nach Auftreten der ersten Symptome von der Hilfe anderer Menschen abhängig. Im weiteren Verlauf führen Demenzerkrankungen zu völliger Hilflosigkeit, in psychischer wie auch in körperlicher Hinsicht. Häufig ändert sich das Verhalten grundlegend, so dass der Umgang mit Demenzkranken für die Angehörigen zu einer schwierigen Aufgabe wird.

Die Demenzerkrankung eines Angehörigen verändert auch das Leben der Pflegenden, sie tragen die Hauptlast der Pflege. Die Pflege und Betreuung, die meist rund um die Uhr notwendig ist, fordert ein hohes Maß an körperlicher und geistiger Anstrengung. Diesen Anforderungen kann auf Dauer niemand ohne Unterstützung und Entlastung standhalten. Um so wichtiger ist es, dass die Pflegenden nicht nur auf das Wohlbefinden des Erkrankten achten, sondern auch auf ihr eigenes.



Von der Ungewissheit zur sicheren Diagnose – Fachärzte	Seite	4
Vom Umgang mit Menschen mit Demenz	Seite	5-6

Ambulante Dienste und Angebote

Pflegestützpunkte/ Beratungs- und Koordinierungsstellen	Seite	7-8
Begriffserklärungen	Seite	9-11
Ambulante Pflegedienste	Seite	11-15

Stationäre Einrichtungen und teilstationäre Angebote

Begriffserklärungen	Seite	16 - 17
Stationäre Einrichtungen	Seite	18 - 22

Weitere Angebote

Tagesklinik	Seite	24
Validationszentren	Seite	24
Selbsthilfegruppen der Alzheimer Gesellschaft	Seite	25
Mehrgenerationenhaus Bad Dürkheim	Seite	26
Telefonische Beratung Alzheimer Telefon	Seite	25

Hilfsangebote der Behörden

Gesetzliche Betreuung und Vorsorgevollmacht	Seite	26-28
Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes	Seite	29
Allgemeine Sozialhilfe	Seite	30
Amt für soziale Angelegenheiten – Heimaufsicht	Seite	31
Informations- und Beschwerdetelefon Pflege	Seite	32
Unabhängige Patientenberatung Deutschland	Seite	32
Nützliche Internetadressen	Seite	33

Von der Ungewissheit zur sicheren Diagnose - Fachärzte

Wenn sich der Mensch auffällig verhält, können auch andere Ursachen als eine Demenz verantwortlich sein. Erste Anlaufstelle ist in der Regel der Hausarzt.

In einem weiteren Schritt stellen Neurologen und Psychiater an Hand von Untersuchungen und Tests fest, welche Art von Erkrankungen hinter diesen Auffälligkeiten stecken. Je nach Befund ist eine andere Behandlung nötig.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises „Netzwerk Demenz“ kennen folgende Ärzte:

Dr. Moussa Freiha

Dr. Klaus Kunz

Medizinisches Versorgungszentrum
am Evangelischen Krankenhaus
Wellsring 43 a
67098 Bad Dürkheim
Tel.: 0 63 22 / 66 0 41

Praxisgemeinschaft

Fred Dobiasch und

Dr. Gerburg Zech

Fachärzte für Neurologie,
Psychiatrie und Psychotherapie
Friedrichstr. 25
67433 Neustadt an der Weinstraße
Tel.: 0 63 21 / 26 64

Dr. Lutz Pech

Irina Trutter

Gedächtnisambulanz
Klinik Sonnenwende
Sonnenwendstr. 86
67098 Bad Dürkheim
Tel.: 0 63 22 / 7 94 – 2 13

Dr. Thomas Ehrhardt

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Landauer Straße 15 – 17
67434 Neustadt an der Weinstraße
Tel.: 0 63 21 / 8 13 15

Dr. Günther Endrass

Dr. Matthias Schmitt

Fachärzte für Neurologie,
Psychiatrie, Psychotherapie und
Klinische Geriatrie
Obersülzer Str. 4
67269 Grünstadt
Tel.: 0 63 59 / 93 48 – 0

Dr. Karl-Heinz Meltzer

Facharzt für Neurologie u. Psychiatrie
Moltkestraße 34
67454 Haßloch
Tel.: 0 63 24 / 20 1

Dr. med. Peter Fleckenstein

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Hauptstr. 81
67433 Neustadt an der Weinstraße
Tel.: 0 63 21 / 3 44 24

Dr. Danilo Kadovic

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie,
Psychotherapeut
Robert-Stolz-Straße 33
67433 Neustadt an der Weinstraße
Tel.: 0 63 21 / 124 16

Weitere Ärzte und Informationen finden Sie im Internet unter dem Link:

www.neurologen-und-psychiater-im-netz.de

Vom Umgang mit Menschen mit Demenz

Tipps für den Alltag

Menschen, die an einer Demenz erkranken, verändern sich in ihrem Wesen und entfernen sich immer mehr von der Person, die sie einmal gewesen sind. Bestehen bleiben aber die Grundbedürfnisse, als Mensch akzeptiert und wertgeschätzt zu werden. Die Fähigkeit zu fühlen und zu empfinden bleibt bis zuletzt erhalten.

- **Menschen mit Demenz leben in ihrer eigenen Wirklichkeit und verhalten sich daher gegenüber ihrem Umfeld oft unverständlich.**

Versuchen Sie sich in die Welt der Kranken einzufühlen und diese zu verstehen. Berücksichtigen Sie dabei die lebensgeschichtlichen Besonderheiten, aber auch die krankheitsbedingten Verhaltensänderungen. Korrigieren und belehren Sie Ihren Angehörigen so wenig wie möglich!

- **Menschen mit Demenz finden sich zunehmend in der ihnen vertrauten Welt nicht mehr zurecht. Das kann massive Ängste bei den Betroffenen auslösen.**

Die Kranken stellen häufig die gleichen Fragen, sind unruhig und wandern suchend umher. Beruhigen Sie die erkrankte Person, indem Sie wiederkehrende Fragen geduldig beantworten. Versuchen Sie dabei auf den gefühlsmäßigen Inhalt einzugehen oder auf andere Themen hinzulenken. Schaffen Sie Orientierungshilfen und Rituale im Alltag. Vermeiden Sie Neuerungen im Haushalt.

- **Menschen mit Demenz zeigen häufig wenig Krankheitseinsicht. Den wohlmeinenden Angehörigen und Pflegenden begegnen sie manchmal mit Misstrauen oder Anschuldigungen.**

Nehmen Sie Anschuldigungen und Misstrauen nicht persönlich. Werten Sie dieses Verhalten als den legitimen Versuch der Kranken, sich ihr aus den Fugen geratendes Leben zu erklären.

Vom Umgang mit Menschen mit Demenz



- **Menschen mit Demenz erleben sich zunehmend als eingeschränkt, ihren Alltag wie gewohnt zu bewältigen.**

Verschaffen Sie den Kranken Erfolgserlebnisse. Suchen Sie Aufgaben und Beschäftigungsmöglichkeiten, die ihren aktuellen Fähigkeiten entsprechen. Ermuntern Sie die kranke Person, so viele Dinge wie möglich selbständig zu tun. Unterstützen Sie nur dort, wo es nötig ist. Beachten Sie dabei die unterschiedliche Tagesform der Erkrankten, da die Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend schwanken können. Es ist keine böse Absicht, dass Kranke an einem Tag Aufgaben besser als an anderen Tagen bewältigen.

- **Menschen mit Demenz haben zunehmend Probleme bei der sprachlichen Verständigung.**

Stellen Sie sicher, dass sich Demenzkranke auch angesprochen fühlen: Sprechen Sie sie immer mit Namen an und benutzen Sie dabei Mimik und Gesten. Machen Sie konkrete Angebote statt von dem Kranken zu erwarten, sich zwischen mehreren Alternativen zu entscheiden. Geben Sie eindeutige Anweisungen, immer nur eine nach der anderen.

- **Menschen mit Demenz haben oft Schwierigkeiten, angebotene Hilfen anzunehmen.**

Ergründen Sie, worauf die Ablehnung beruht. Oftmals stehen Ängste dahinter, aber sie kann auch aus einer veränderten Wahrnehmung oder einem eingeschränkten Verständnis herrühren. Erklären Sie daher Ihre Handlungen und begleiten Sie diese mit Gesten. Sorgen Sie für gewohnte (Tages-) Abläufe. Schaffen Sie Orientierungshilfen und Übersichtlichkeit. Binden Sie andere Vertrauenspersonen oder Fachkräfte in die Pflege mit ein.

Ambulante Dienste und Angebote

Pflegestützpunkte (früher Beratungs- und Koordinierungsstellen)

Seit 01.01.2009 gibt es in Rheinland-Pfalz flächendeckend Pflegestützpunkte. Dabei wurden die vorhandenen Beratungs- und Koordinierungsstellen mit je einer halben Vollzeitstelle eines Pflegeberaters verstärkt und zu Pflegestützpunkten ausgebaut. Die Mitarbeiter sind Ansprechpartner für pflegebedürftige, kranke und behinderte Menschen sowie deren Angehörige. Sie informieren trägerübergreifend und kostenlos über alle Angebote im ambulanten und stationären Bereich. Bei Bedarf erstellen sie mit den betroffenen Menschen einen Hilfeplan und vermitteln ggf. die entsprechenden Dienste.

Für Menschen die privatpflegeversichert sind, ist die COMPASS Pflegeberatung zuständig. Die COMPASS Private Pflegeberatung GmbH, ein Tochterunternehmen des Verbandes der Privaten Krankenversicherung, bietet bundesweit – kostenfrei und unabhängig – Pflegeberatung auf zwei Wegen für privat Pflegeversicherte: Die telefonische Pflegeberatung steht allen Ratsuchenden offen und ist unter der gebührenfreien Servicenummer 0800 101 88 00 bundesweit zu erreichen. Auf Wunsch vermitteln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Pflegeberatung vor Ort. Die aufsuchende Pflegeberatung reicht von einem einmaligen Gespräch bis hin zu einer umfassenden Begleitung.

Pflegestützpunkt Bad Dürkheim **Gerberstraße 6** **67098 BadDürkheim**

zuständig für
Stadt Bad Dürkheim
Verbandsgemeinde Freinsheim

- **Lieselotte Skade**, Tel.: 0 63 22 / 91 08 - 866
E-Mail: L.Skade@psp-bad-duerkheim.de
- **Silvia Meng**, Tel.: 0 63 22 / 91 08 - 865
E-Mail: S.Meng@psp-bad-duerkheim.de
- **Martin Franke**, Tel.: 0 63 22 / 91 08 - 865
E-Mail: M.Franke@psp-bad-duerkheim.de

Pflegestützpunkt Haßloch **Langgasse 133** **67454 Haßloch**

zuständig für
Gemeinde Haßloch
Verbandsgemeinde Deidesheim
Verbandsgemeinde Wachenheim

- **Margarete Buchholz**, Tel.: 0 63 24 / 9 69 95 – 24
und 59 30 422
E-Mail: margarete.buchholz@sozialstation-hmh.de
- **Elke Pohlmann**, Tel.: 0 63 24 / 59 30 421
E-Mail: e.pohlmann@psp-bad-duerkheim.de

Pflegestützpunkt Grünstadt **Vorstadt 3** **67269 Grünstadt**

zuständig für
Stadt Grünstadt
Verbandsgemeinde Grünstadt-Land
Verbandsgemeinde Hettenleidelheim

- **Klaus Lorenz**, Tel.: 0 63 59 / 87 267 67
E-Mail: beko@sozialstation-gruenstadt.de
- **Doris Hoyer-Willy**, Tel.: 0 63 59 / 87 267 65
E-Mail: beko@asbgruenstadt.de
- **Silvia Meng**, Tel.: 0 63 59 / 87 267 66
E-Mail: S.Meng@psp-bad-duerkheim.de

Ambulante Dienste und Angebote

Pflegestützpunkt Neustadt/Wstr. Rotkreuzstraße 2 67433 Neustadt/Wstr.

zuständig für
Stadt Neustadt
Verbandsgemeinde Maikammer

- **Marketa Bartolein**, Tel.: 0 63 21 / 937 89 – 12
E-Mail: bartolein@psp-neustadt.de
- **Lilija Neu**, Tel.: 0 63 21 / 937 89 – 10
E-Mail: neu@psp-neustadt.de
- **Michael Tossmann**, Tel.: 0 63 21 / 937 89 – 11
E-Mail: tossmann@psp-neustadt.de

Pflegestützpunkt Lambrecht Klostergartenstraße 1 67466 Lambrecht

zuständig für
Verbandsgemeinde Lambrecht

- **Petra Illig**, Tel.: 0 63 25 / 18 400 61
E-Mail: petra.illig@awo-pfalz.de
- **Martin Franke**, Tel.: 0 63 25 / 18 400 62
E-Mail: m.franke@psp-bad-duerkheim.de

Pflegestützpunkt Böhl-Iggelheim, VG Dannstadt-Schauernheim Böhlerstr. 7 67126 Hochdorf-Assenheim

zuständig für
Gemeinde Böhl-Iggelheim
Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim

- **Elke Pohlmann**, Tel.: 0 62 31 / 93 94 – 741
E-Mail: e.pohlmann@psp-rhein-pfalz-kreis.de
- **Helene Rifert**, Tel.: 0 62 31 / 93 94 – 742
E-Mail: h.rifert@psp-rhein-pfalz-kreis.de

Ambulante Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Bei den unten aufgeführten Angeboten wird auf die Leistungen nach SGB V (Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung) oder SGB XI (Regelungen der gesetzlichen Pflegeversicherung) verwiesen. (SGB: Sozialgesetzbuch).

Ambulante Pflegedienste sind professionelle Dienste, die Menschen und deren Angehörige bei der Pflege und Versorgung im häuslichen Bereich unterstützen. Sie bieten neben den Hilfen bei der Grund- und Körperpflege, der hauswirtschaftlichen Versorgung und der Behandlungspflege spezielle Leistungen für Demenzkranke und ihre Angehörigen an. Auch Pflegeberatungen können individuell abgerufen werden.

Grund- und Körperpflege

Die Grundpflege beinhaltet einzelne pflegerische Tätigkeiten, wie die Körperpflege, Hilfen bei der Ausscheidung, der Nahrungsaufnahme, Mobilisation, u.s.w..

Behandlungspflege

Unter der Behandlungspflege werden die Tätigkeiten erfasst, die Pflegefachkräfte auf Grund einer ärztlichen Verordnung durchführen z. B. Verbandswechsel, Injektionen, Medikamentengabe und -überwachung. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten nach festgelegten Vorschriften.

Betreuung zu Hause

Die individuelle Betreuung zu Hause wird stunden- oder tageweise angeboten und von besonders geschulten Helferinnen und Helfern im häuslichen Umfeld übernommen. Dabei werden die Wünsche und Bedürfnisse des Demenzerkrankten berücksichtigt, wie z. B. Erzählen, Vorlesen, Spazieren gehen u.v.m..

Betreuungsgruppe für Demenzkranke

Demenzkranken werden an einem Nachmittag in der Woche von Fachkräften und ehrenamtlichen Helferinnen betreut. Die Erkrankten erleben Geselligkeit in einem Kreis außerhalb des gewohnten Umfeldes und Angehörige werden für ein paar Stunden entlastet.

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige treffen sich regelmäßig zu einem Erfahrungsaustausch unter fachlicher Begleitung. Die monatlichen Treffen in der Gesellschaft Gleichbetroffener sollen dazu beitragen, die körperlichen und seelischen Kräfte zu stabilisieren. Wertvolle Tipps und Informationen können zur Entlastung beitragen.

Individuelle Beratungsgespräche oder Schulung beim Patienten Zuhause

Dieses Angebot hat zum Ziel, die Pflege sowie die Betreuung zu erleichtern und zu verbessern. Die Pflegefachkräfte geben bei ihrem Hausbesuch Tipps, wie pflegebedingte körperliche und seelische Belastungen gemindert werden können.

Nachbarschaftshilfe

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer betreuen hilfebedürftige Menschen stundenweise im häuslichen Umfeld. Gegen einen geringen Stundenbeitrag übernehmen die Helferinnen und Helfer Besuchsdienste und Begleitdienste außer Haus wie z. B. zum Arzt, zum Einkaufen, bei Spaziergängen u.s.w..

Schulungen

Schulungen richten sich an Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen. Es wird Wissen über die Krankheit vermittelt, um Sicherheit und Verständnis im Umgang mit dem Erkrankten zu gewinnen. Angeboten werden die Schulungen u.a. von der Alzheimer Gesellschaft, den Pflegediensten und Pflegekassen (§ 45 SGB XI)

Individuelle Schulung und Beratungsgespräche beim Patienten zu Hause

Diese Angebot hat zum Ziel, die Pflege sowie die Betreuung zu erleichtern und zu verbessern. Die Pflegekräfte geben bei ihrem Hausbesuch Tipps, wie pflegebedingte körperliche und seelische Belastungen gemindert werden können.

Überleitungspflege

Bei der Überleitungspflege besucht eine speziell ausgebildete Pflegefachkraft den kranken Mensch und seine Angehörigen schon in der der Klinik oder in der REHA-Einrichtung. Sie hilft bei der Organisation der häuslichen Pflege und unterstützt in der Anfangszeit die ambulante Versorgung.

Validation

Die Validation ist eine Methode (wertschätzende Haltung) mit alten, an einer Demenz erkrankten Menschen zu kommunizieren. Eine ausgebildete Validationsanwenderin besucht die Erkrankten zu Hause und berät die pflegenden Angehörigen (siehe auch S. 25).

Betreuungsleistungen nach § 45 a und § 45 b SGB XI

In § 45 a SGB XI wird der Personkreis beschrieben, der Anspruch auf die zusätzlichen Betreuungsleistungen hat. Dies sind Zuhause lebende pflegebedürftige Menschen, die durch eine demenzbedingte Fähigkeitsstörung, einer geistigen oder psychischen Erkrankung einen erheblichen Betreuungsbedarf haben.

In § 45 b SGB XI ist die Höhe der zusätzlichen Betreuungsleistungen festgelegt. Diese liegt je nach Betreuungsaufwand bei 100 € – 200 € monatlich.

Dafür können folgende Leistungen in Anspruch genommen werden:

- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Besondere Angebote der allgemeinen Anleitung und Betreuung durch zugelassene Pflegedienste
- Betreuungsgruppen
- Betreuung Zuhause

Die Höhe des jeweiligen Anspruchs wird von der Pflegekasse auf Empfehlung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung im Einzelfall festgelegt.

Seit Januar 2013 erhalten Demenzkranke, die keiner der drei Pflegestufen zugeordnet sind (Pflegestufe 0), zusätzlich zu dem Betreuungsgeld in Höhe von 100 € (Grundbedarf) beziehungsweise 200 € (erhöhter Bedarf) im Monat, die für spezielle Betreuungsleistungen eingesetzt werden kann, auch Geld- oder Sachleistungen aus der Pflegeversicherung.

	Pflegegeld	Sachleistungen
Pflegestufe 0 bei Demenz	120 Euro/Monat	225 Euro/Monat

Demenzpatienten in den Pflegestufen I und II erhalten ebenfalls höhere Leistungen

	Pflegegeld	Sachleistungen
Pflegestufe I bei Demenz	305 Euro/Monat	665 Euro/Monat
Pflegestufe II bei Demenz	525 Euro/Monat	1.250 Euro/Monat

Für pflegebedürftige Demenzkranke in der Pflegestufe III bleiben die Leistungen unverändert

Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI

Wenn aufgrund von Krankheit, Urlaub oder aus anderen Gründen die Pflegeperson ausfällt, übernimmt die Pflegekasse die Kosten für eine Ersatzpflege für maximal 4 Wochen. Auch eine nur stundenweise Inanspruchnahme der Leistungen ist möglich.

Ambulante Pflegedienste

Christliche Sozialstation Bad Dürkheim - Freinsheim e. V. | Gerberstraße 6 67098 Bad Dürkheim

Kontakt: Ivonne Ullmann (Pflegedienstleitung)
Tel.: 0 63 22 / 98 90 19
E-Mail: info@sozialstation-duew.de

Ansprechpartnerin für Hilfen von Menschen mit Demenz:
Petra Barth
Tel.: 0 63 22 / 90 08 09

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Gesprächskreis für pflegende Angehörige
- Betreuungsgruppe für Demenzkranke nach § 45b SGB XI (Nostalgiecafé)
im Mehrgenerationenhaus, Dresdener Str. 2 / Eingang Kanalstraße
- Betreuung zu Hause
- Individuelle Beratungsgespräche zu Hause beim Patienten
- Verhinderungspflege nach SGB XI
- Validation

Ambulanter Pflegedienst sozialaktiv | Mannheimer Straße 32 | 67098 Bad Dürkheim

Kontakt: Michaela Schmit
Tel.: 06322 / 95 61 03
E-mail: info@pflegedienst-sozialaktiv.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Betreuungsleistungen zuhause n. § 45 b SGB XI, auch 24 h möglich
- Tiergestützte Therapien mit Therapiebegleithunden
- Schulungen für Angehörige
- Betreuungsangebote stundenweise, auch in der neuen Einrichtung in Wachenheim

Ihre Engel der Pflege | Kinderdorfstr. 11 | 67304 Eisenberg

Kontakt: Gabriele Kaut / Melanie Schneider
Tel.: 0 63 51 / 12 25 80
E-Mail: info@engel-der-pflege.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Begleitung und Betreuung von Menschen mit Demenz u. psychisch erkrankten Menschen
- Verminderungspflege nach § 39 SGB XI
- Betreuungsleistungen nach § 45 a und § 45 b SGB XI
- individuelle Beratungsgespräche im häuslichen Bereich

Ambulante Pflegedienste

Ambulanter Hilfs- und Pflegedienst Monika Pauli | Ludwigstraße 64 | 67161 Gönnheim

Kontakt : Monika Pauli

Tel.: 0 63 22 / 94 29 - 0

E-mail: info@pflege-pauli.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Betreuungsleistungen nach § 45 a und § 45 b SGB XI
- Seniorennachmittage (jeden 3. Donnerstag im Monat)
- Betreuung zuhause
- Verminderungspflege nach SGB XI

Alten- und Krankenpflege „Panthea“ | Leiningerstraße 7 | 67246 Dirmstein

Kontakt: Andrea Dörr

Tel.: 0 62 38 / 92 94 – 44 oder – 45

E-Mail: Panthea@t-online.de

Arbeiter-Samariter-Bund | St.-Peter-Straße 23 | 67269 Grünstadt

Kontakt: Martina Buchner (Pflegedienstleitung)

Tel.: 0 63 59 / 8 90 – 1 16

E-Mail: m.buchner@asbgruenstadt.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Betreuungsleistungen nach § 45a und § 45b SGB XI
- Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI
- „Café und Klatsch für demente und leicht pflegebedürftige Menschen (alle zwei Wochen)
- „Pflegetreff Ruhepol“ für Angehörige von demenziell Erkrankten (jeden 3. Mittwoch im Monat 18-20 Uhr)

Ökumenische Sozialstation Grünstadt e. V. | Friedrich-Ebert-Straße 2 | 67269 Grünstadt

Kontakt: Karl Walter

Tel.: 0 63 59 / 93 59 - 0

E-Mail: info@sozialstation-gruenstadt.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Gesprächskreis für pflegende Angehörige
- Betreuungsgruppe für Demenzkranke
- Betreuung zu Hause



Ambulante Pflegedienste

Geistchristliches Sozialwerk, Pflegedienst „Die Schwestern“ | Raiffeisenstr. 57 67271 Kindenheim

Tel.: 0 63 59 / 94 70 21

Kontakt: Claudia Veit (Pflegedienstleitung)

E-Mail: pflegedienst-dieschwestern@gmx.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- spezielles stundenweises Betreuungsangebot von geschulten Kräften -
- Abrechnung nach § 45 b SGB XI möglich
- individuelle Schulungen im häuslichen Bereich von pflegenden Angehörigen

Krankenpflege Schwester Teresa | Triftweg 2a | 67281 Kirchheim

Kontakt: Teresa Sacherer (Pflegedienstleitung)

Tel.: 0 63 59 / 33 34

E-Mail: info@krankenpflege-teresa.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Individuelle Beratungsgespräche zu Hause beim Patienten
- Betreuungsleistungen nach § 45 b SGB XI
- Nachmittagskreis für Demenzkranke (1 x wöchentlich)
- Verhinderungspflege (stundenweise) nach SGB XI
- Pflegekurse

Mobile Hauskrankenpflege | Schlossgasse 10 | 67310 Hettenleidelheim

Kontakt: Doris Krämer

Tel.: 0 63 51 / 57 56

Mobil-Tel.: 01 72 / 6 82 90 59

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Betreuungsleistungen nach § 45 b SGB XI
- stundenweise Betreuung
- Verhinderungspflege

Ambulanter Hilfs- und Pflegedienst Heike Weber | Walter-Bruch-Straße 42 67434 Neustadt an der Weinstraße

Tel.: 0172 / 68 300 61

E-Mail: amb.heikeweber@web.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- stundenweise Betreuung zuhause, auch abends und am Wochenende
- Beratung von Angehörigen
- Verhinderungspflege

Ambulante Pflegedienste

Ambulanter Pflegedienst Petra Jentsch | Wittelsbacherbacher Straße 10 67434 Neustadt an der Weinstraße

Tel.: 0 63 21 / 3 00 22

E-Mail: jentsch-petra@web.de

GDA-AGIL | Haardter Straße 6 | 67433 Neustadt an der Weinstraße

Kontakt: Ursula Boltenhagen

Tel.: 0 63 21 / 37 – 25 31

E-Mail: ursula.boltenhagen@gda.de

- Betreuungsleistungen nach § 45 a und § 45 b SGBXI

Hetzelstift Ambulant | Stiftstraße 10 | 67434 Neustadt an der Weinstraße

Kontakt: Conny Neuner

Tel.: 0 63 21 / 48 25 51

E-Mail: Ambulante.pflege@new.marienhaus-gmbh.de

Ökumenische Sozialstation Neustadt e. V. | Rotkreuzstraße 2 67433 Neustadt

Kontakt: Anne Julier (Pflegedienstleitung)

Ansprechpartner für Angebote für Demente: Sr Regina Seiberth

Tel.: 0 63 21 – 3 00 33

E-Mail: sozialstation-neustadt@t-online.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Stundenweise Betreuung zu Hause für Menschen mit Demenzerkrankung auch abends und am Wochenende
- Verhinderungspflege
- Beratung von Angehörigen

Ökumenische Sozialstation | Haßloch-Mittelhaardt e. V. | Langgasse 133 | 67454 Haßloch

Kontakt: Melanie Hübner (Pflegedienstleitung)

Tel.: 0 63 24 / 9 69 95 - 0

E-Mail: info@sozialstation-hmh.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Gesprächskreis für pflegende Angehörige
- Betreuungsgruppe in Friedelsheim, Haßloch und Meckenheim
- Nachbarschaftshilfe
- Validation
- Betreuung zu Hause
- Verhinderungspflege nach SGB XI
- Schulungskurse für Angehörige

Ambulante Pflegedienste

Ökumenische Sozialstation Böhl-Iggelheim e.V. | Böhler Str. 7 67126 Hochdorf-Assenheim

Kontakt: Brigitte Gandert-Gemlich
Tel.: 0 62 31 / 40 75 80

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- stundenweise Betreuung zuhause
- Betreuungsgruppe Mo, Mi, Fr 14 -17 Uhr

Sozialstation Lambrecht der AWO Pfalz | Friedrich-Ebert-Platz 4 | 67466 Lambrecht

Kontakt: Petra Rapp (Pflegedienstleitung)
Tel.: 0 63 25 / 98 01 94
petra.rapp@awo-pfalz.de
E-Mail: mobiler-dienst-lambrecht@awo-pfalz.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Betreuungsleistungen nach § 45a und § 45b SGB XI im häuslichen Umfeld auch abends und am Wochenende
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige mit Betreuungsangebot
- stundenweise Verhinderungspflege nach SGB XI
- Begleit- und Betreuungsangebot zum monatlichen Tanzcafé und zu Seniorenveranstaltungen

DRK Pflegeservice Neustadt | Rotkreuzstr. 25 | 67433 Neustadt

Tel.: 0 63 21 / 48 44 88
Kontakt: Heike Wagner (Pflegedienstleitung)
E-Mail: info@drk-schwesternschaft-neustadt.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Individuelle Beratungsgespräche zu Hause
- Betreuungsleistungen nach §45 SGB XI
- Verhinderungspflege

Ambulanter Pflegedienst Seniorenzentrum Böhl-Iggelheim | Bahnhofstr. 4 67458 Böhl-Iggelheim

Kontakt: Frau Braum
Tel.: 0 63 24 / 97 14 610



Stationäre Einrichtungen und teilstationäre Angebote

Angebote der Alten- und Pflegeheime

- Tagespflege
- Nachtpflege
- Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege
- Vollstationäre Pflege in beschützenden Bereichen

Teilstationäre Entlastungsangebote für pflegende Angehörige

Tagespflege

Der Demenzkranke verbringt den Tag in einer Tagespflegeeinrichtung und kehrt abends wieder nach Hause zurück. In der Tagespflege werden die Erkrankten von Fachkräften betreut und gepflegt. Es werden Programme zur Beschäftigung und geistigen und körperlichen Anregung geboten. Die Tagespflege kann an einzelnen Wochentagen oder täglich in Anspruch genommen werden. Ein Fahrdienst kann nach Absprache mit der Einrichtung organisiert werden. Für die pflegenden Angehörigen bedeutet die Tagespflege, den Erkrankten gut betreut zu wissen und etwas Zeit für sich zu haben.

Nachtpflege

Der Pflegebedürftige verbringt nur die Nacht in der Einrichtung und wird dort betreut und versorgt.

Stationäre Angebote

Kurzzeitpflege

Viele Pflegeheime bieten die Möglichkeit, Demenzerkrankte vorübergehend für einige Wochen in der Kurzzeitpflege aufzunehmen. Davon können Angehörige Gebrauch machen, wenn sie Urlaub machen möchten oder selbst krank oder verhindert sind. Auf Antrag bekommt der Pflegebedürftige für diesen Aufenthalt einen Zuschuss von der Pflegekasse.



Stationäre Einrichtungen und teilstationäre Angebote

Vollstationäre Pflege

Nicht immer ist die häusliche Versorgung eines Demenzkranken auf Dauer möglich. Nach jahrelanger Pflege gelangen die Angehörigen häufig an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Die Entscheidung für ein Pflegeheim fällt den meisten Betroffenen nicht leicht, kann aber manchmal die beste Lösung für den Erkrankten und seine Angehörigen sein. In einem Pflegeheim wird der Demenzerkrankte rund um die Uhr gepflegt und betreut. Für die Familie entsteht dadurch häufig ein entspannteres Verhältnis zum Erkrankten.

Vollstationäre Pflege in beschützenden Bereichen

„Beschützende Pflege“ bietet verwirrten Menschen Schutz und Betreuung.

Die häufigsten Gründe für diese Pflegeabteilungen sind hochgradige Orientierungsstörungen, ständige Weglaufgefahr und aggressives Verhalten.

Für die Unterbringung in den beschützenden Pflegebereichen ist eine Genehmigung durch das Vormundschaftsgericht erforderlich.

Hinlauftendenz – Weglauftendenz

Demenzkranken folgen oft einem inneren Drang wegzulaufen. Dies wurde früher als Weglauftendenz bezeichnet. Inzwischen spricht man eher von einer Hinlauftendenz, da diese Menschen meist ein Ziel vor Augen haben, wenn sie sich auf den Weg machen, um an einem bestimmtem Ort etwas bestimmtes zu erledigen.

Dies kann aufgrund von zeitlichen und räumlichen Orientierungsschwierigkeiten zu gefährlichen Situationen führen, da weder das Ziel noch der Rückweg gefunden werden und Risiken auf dem Weg unterschätzt werden.

Es gibt Heime für Menschen mit starker Hinlaufgefährdung, die einen geschlossenen Bereich anbieten, für den allerdings ein richterlicher Beschluss nötig ist.

Für Betroffene mit mittlerer und leichter Hinlauftendenz gibt es Heime, die sich auf diese Zielgruppe eingestellt haben. Über ein funkbasiertes Magnetsystem ergeht eine Meldung, sobald der Bewohner das Haus verlässt. Diese Systeme sind nicht genehmigungspflichtig. Für den Bewohner hat es den Vorteil, dass er sich viel freier in seiner Umgebung bewegen kann.

Für Menschen mit leichter Hinlauftendenz reicht es bereits aus, wenn die Ausgänge nicht mehr als solche wahrgenommen werden, indem sie z. B. in Wandgemälde integriert werden oder durch Pflanzen Ablenkung erzielt wird.

Stationäre Einrichtungen und teilstationäre Angebote

„St. Maria“ Alten- und Pflegeheim der Altenhilfe e. V. Bad Dürkheim Weinstr. Süd 18 – 20 | 67098 Bad Dürkheim

Kontakt: Artur Benzing (1.Vorsitzender, Diakon)
Beatrix Mattern (Pflegedienstleitung und Einrichtungsleiterin)
Marlene Toiagic (Verwaltungsleitung und stellvertretende Einrichtungsleiterin)
Tel.: 0 63 22 / 97 97 80
Fax: 0 63 22 / 97 97 888
E-Mail: info@st-maria-duew.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz:

- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Parkanlage für Demenzkranke mit „Weglaufgefährdung“
- Mobile soziale Dienste (Reinigung der Wohnung, Einkäufe, Begleitung zum Arzt, Hausnotruf u.s.w.)

Pflegeabteilung „Dürkheimer Höhe“ | Sonnenwendstraße 86 | 67098 Bad Dürkheim

Kontakt: Frau Frenzel
Tel.: 0 63 22 / 79 42 58
Heimleitung: Frau Raab-Kohlhase
Tel.: 0 63 22 / 60 00 - 714
E-Mail: pfalzstift@rhm-kliniken.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz:

- Pflegebedürftige Menschen mit Demenz und Weglaufgefährdung
- Menschen mit geronto-psychiatrischem Krankheitsbild

Wohn – und Pflegeheim „Pfalz-Stift“ | Sonnenwendstraße 94 | 67098 Bad Dürkheim

Kontakt: Frau Kämpf
Tel.: 0 63 22 / 60 00 – 9 11
Fax: 0 63 22 / 60 00 – 9 12
Heimleitung: Frau Raab-Kohlhase
Tel.: 0 63 22 / 60 00 - 714
E-Mail: pfalzstift@rhm-kliniken.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Betreuung durch zwei Ergotherapeuten
- tiergestützte Therapie mit ausgebildeten Therapiehunden und Hundeführern
- tagesstrukturierte Angebote nach biografischem Hintergrund
- Junge schwer- und schwerstpflegebedürftige Menschen
- Wohnbereich für Menschen mit Demenz und Weglaufgefährdung

Alten- und Pflegeheim „An den Salinen“ | Wellsring 45 | 67098 Bad Dürkheim

Kontakt: Rolf Juschke (Einrichtungsleitung)
Tel.: 0 63 22 / 7 95 - 0
Fax: 0 63 22 / 7 95 - 100
E-Mail: info.andensalinen@maternus.de

Stationäre Einrichtungen und teilstationäre Angebote

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz:

- Dauerpflege und Kurzzeitpflege
- Probewohnen, Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Palliativ-Care-Pflege in Teilbereichen in Vorbereitung
- Teilweise offener und behüteter Bereich mit großem Garten
- Vielfältiges Betreuungsangebot - jeden Morgen, Nachmittag & am Wochenende
- Morgenkreise mit z.B. Gedächtnistraining, Gymnastik, Hauswirtschaftliches usw.
- „Validation“ nach Naomi Feil und „Basale Stimulation“
- Betreuung durch zwei Ergotherapeuten, eine Gerontologin & Alltagsbegleiterin
- Angehörigenberatung & Austauschrunde zum Thema „Demenz“

Caritas-Altenzentrum St. Elisabeth | Finkenweg 5 | 67146 Deidesheim

Kontakt: Verena Renner

Tel.: 0 63 26 / 96 72 – 0

Fax: 0 63 26 / 96 72 11 99

E-Mail: st.elisabeth@caritas-speyer.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- tagesstrukturierende Angebote für Menschen mit leichter Demenz
- und mit mittlerer bis schwerer Demenz (in zwei Gruppen gibt es verschiedene Aktivierungsangebote)

Alten- und Pflegeheim „BÜRGERSPITAL“ | Weinstraße 80 | 67157 Wachenheim

Kontakt: Bernd Brosig

Tel.: 0 63 22 / 94 23 - 0

Fax: 0 63 22 / 94 23 - 40

E-Mail: buergerspital-wachenheim@lvim-pfalz.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz:

- Tagespflege
- Validation
- mobiler Snoezelenwagen

Seniorenheim Haus Nikolas | In den Schlosswiesen 6 | 67251 Freinsheim

Kontakt: Jürgen Born

Tel.: 0 63 53 / 5020-0

Fax: 0 63 53 / 5020 - 494

E-Mail: haus-nikolas@compassio.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz:

- Dementenbereich mit gerontopsychiatrischer Fachkraft
- Validation
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Probewohnen
- Gedächtnistraining

Stationäre Einrichtungen und teilstationäre Angebote

Azurit Seniorenzentrum Grünstadt | Sausenheimer Straße 24 | 67269 Grünstadt

Kontakt: Philipp Kölders

Tel.: 0 63 59 / 308-0

Fax: 0 63 59 / 14 99

E-Mail: szgruenstadt@azurit-gruppe.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz:

- Offener behüteter Bereich mit Garten für 17 Bewohner
- Zwei Ergotherapeuten und mehrere Betreuungskräfte betreuen jeweils die Hausbewohner im Wechsel
- von 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr
- Validation und Aromatherapie
- Urlaubs- und Kurzzeitpflege

Haus am Leininger Unterhof | Tiefenthaler Straße 4 | 67269 Grünstadt

Kontakt: Bernhard Croce Michelazzi (Heimleitung)

Tel.: 0 63 59 / 9 23 - 0

Fax: 0 63 59 / 9 23 - 1 40

E-Mail: Leininger-Unterhof-Gruenstadt@lvim-pfalz.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz:

- Tagespflege
- Validation (Einzel und Gruppe)
- Alltagsbetreuung nach § 87 b SGB XI

Pro Seniore Residenz Rosengarten | Große Hohl 4 | 67283 Obrigheim

Ansprechpartner: Alexander Kafitz

Tel.: 0 63 59 / 8 98 - 0

Fax: 0 63 59 / 8 98 - 8 99

E-Mail: alexander-john.kafitz@pro-seniore.com

obrigheim@pro-seniore.com

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz:

- Dementenbereich mit gerontopsychiatrischer Fachkraft
- hauseigener Therapeut für Sporttherapie, Sturzprophylaxegruppe
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Kochgruppe
- mobiler Snoezelenwagen, Ruheraum mit Traumschwinger
- Demenzorientierungssystem für Weglaufgefährdete (DOS)
- zusätzliche Betreuungskräfte § 87 b SGB XI
- Einkaufstraining an Markttagen
- musikalische Aktivierung für demente Bewohner

Stationäre Einrichtungen und teilstationäre Angebote

Pflegeheim „Deutsches Haus“ | Bismarckstraße 11 | 67256 Weisenheim am Sand

Ansprechpartner: Philipp Unger (Heimleitung)

Tel.: 0 63 53 / 98 94 60

Fax: 0 63 53 / 98 94 62

E-Mail: pflegeheimdeutscheshaus@t-online.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz:

- Kurzzeitpflege

„Sonnenhof Atrium“ Senioren- und Pflegeheim | Ramser Straße 28 67310 Hettenleidelheim

Kontakt: Gabriele Petry (Pflegedienstleitung)

Tel.: 0 63 51 / 4 04 – 1 22 oder – 0

Fax: 0 63 51 / 40 41 44

E-Mail: info@sonnenhof-atrium.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz:

- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Wohnküchenbereich mit Tagesstrukturierung

Caritas-Altenzentrum St. Ulrich | Konrad-Adenauer-Straße 49 | 67433 Neustadt/Wstr.

Kontakt: Regina Greiner (Pflegedienstleitung)

Tel.: 0 63 21 / 38 56 - 0

E-Mail: St.ulrich.neustadt@caritas-speyer.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Validation
- Angehörigenabende

Altenhilfezentrum Paul-Gerhardt-Haus | Erkenbrechtstraße 38 | 67434 Neustadt/Wstr.

Kontakt: Peter Schaub

Tel.: 0 63 21 / 89 07 - 0

E-Mail: p.schaub@lvim-pfalz.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz:

- Validationssprechstunde
- Einzel- und Gruppenvalidation nach Naomi Feil



Stationäre Einrichtungen und teilstationäre Angebote

Altenheim Rotkreuzstift | Rotkreuzstraße 25 | 67433 Neustadt/Wstr.

Kontakt: Iris Herber-Lutz

Tel.: 0 63 21 / 4 84 48 - 1

E-Mail: rotkreuzstift@drk-schwesternschaft-neustadt.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- tagesstrukturierende Angebote nach biografischem Hintergrund und individuellen Bedürfnissen
- Gruppen- und Einzelangebote durch Ergotherapeuten und Altentherapeuten
- z. B. aktivierende Bewegungsübungen, Gedächtnistraining u.a.
- Betreuung durch Alltagsbegleiter
- Kurzzeitpflege
- Demenzcafé mittwochs 14:30 Uhr - 17:30 Uhr

Seniorenheim Haardtblick | Gäubahnstraße 2 67435 Neustadt/Wstr. (Ortsteil Lachen-Speyerdorf)

Kontakt: Annette Hummel

Tel.: 0 63 27 / 97 65 29 - 0

E-Mail: hummel@reichsbund-freier-schwestern.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Kurzzeitpflege
- Beschäftigungstherapeutisches Angebot
- Probewohnen
- Betreuter Demenzbereich

GDA Wohnpflege | Haardter Str. 6 | 67433 Neustadt / Wstr.

Kontakt: Monika Landt-Meier

Tel.: 0 63 21 / 37 - 3050

E-Mail: monika.landt-meier@gda.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Kurzzeitpflege
- Tagespflege

Theodor-Friedrich-Haus | Heinrich-Brauch-Straße 33 | 67454 Haßloch

Kontakt: Walter Duffing

Tel.: 0 63 24 / 9 69 – 0

E-Mail: w.duffing@lvim-pfalz.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz:

- Tagespflege
- Einzel- und Gruppenvalidation
- Kochgruppe
- Gedächtnistraining

Stationäre Einrichtungen und teilstationäre Angebote

Seniorenzentrum „Rebental“ | Schillerstraße 18a | 67454 Haßloch

Kontakt: Birgit Franke-Nowbachtian (Einrichtungsleiterin)

Tel.: 0 63 24 / 87 00 - 0

Fax: 0 63 24 / 87 00 - 100

E-Mail: info@sz-rebental.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- offener behüteter Fachpflegebereich Demenz
- Urlaubs- und Kurzzeitpflege
- kleiner Demenzgarten für die Sinne
- Tierbesuche mit ausgebildeten Therapiehunden

Seniorenzentrum Böhl – Iggelheim | Wehlachstraße 3 | 67459 Böhl-Iggelheim

Kontakt: Hermann-Josef Thomas (Einrichtungsleitung)

Christian Schramm (stellv. Einrichtungsleitung)

Daniela Albert (Pflegedienstleitung)

Tel.: 0 63 24 / 92 29-0

E-Mail: info@szbi.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Wohnbereich für Menschen mit Demenz mit zwei Wohnzimmern und Küche für eine familiäre Atmosphäre
- vier Mitarbeiter für zusätzliche Betreuungsangebote nach § 87 b SGB XI
- Musikcafé für Senioren
- Besuch eines Therapiehundes vom Verein für tiergestützte Therapie e.V.
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege

AWO-Seniorenhaus „Lambrecht Tal“ | Klostergartenstraße 1 | 67466 Lambrecht

Kontakt: Silja Tenzer (Heimleitung)

Alexandra Halter (Pflegedienstleitung)

Sabine Schäfer, Anette Benz (Verwaltung)

Tel.: 0 63 25 / 1 80 10

E-Mail: seniorenhaus-lambrecht-tal@awo-pfalz.de

Spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

- Validationskleingruppen und Einzelbetreuung
- Gedächtnistraining, musikalische Aktivierung, Basale Stimulation und mobiles Snoozlen
- Tanzcafé mit Betreuung, Ausflüge
- Präsenzkkräfte auf allen Wohnbereichen
- tagesstrukturierende Angebote
- „Café Damals“ ein betreutes Nachmittagsangebot für Menschen mit Demenz zur Entlastung pflegender Angehöriger

Weitere Angebote

Geriatrische Tagesklinik am Kreiskrankenhaus Grünstadt | Tagesklinik für medizinische Rehabilitation | Westring 55 | 67269 Grünstadt

Tel.: 0 63 59 / 8 09 – 1 70

E-Mail: geriatrie@krankenhausgruenstadt.de

www.krankenhausgruenstadt.de

Kontakt:

Anna Knapczyk, Nicole Portofé, Sylke Bode

Sozialdienst des Kreiskrankenhauses Grünstadt

Tel.: 0 63 59 / 8 09 – 3 33

Ärztliche Leitung:

Dr. med. Hans Münke, Chefarzt der internistischen Abteilung

Ute Burgj, Stationsärztin

Spezielle Angebote für demente Menschen:

- Gedächtnistraining
- Konzentrationsübungen und verschiedene Übungsprogramme

Autorisiertes Zentrum für Validation® | Bürgerspital | Weinstraße 80 | 67157 Wachenheim

Tel.: 0 63 22 / 94 23 734

Die Validation ist eine von mehreren Methoden mit alten, an einer Demenz erkrankten Menschen zu kommunizieren. Sowohl ambulante als auch stationäre Einrichtungen bieten Validation an.

Die Validation geht davon aus, dass diese Menschen danach streben, die unerledigten Aufgaben ihres Lebens noch aufzuarbeiten. Die Anwender der Validation machen es sich zur Aufgabe, die Menschen dabei zu unterstützen. Entwickelt wurde die Methode der Validation von Naomi Feil. Heute findet sie in Feldern der Altenpflege, in der Gerontologie, Geriatrie und der Gerontopsychiatrie ihren Platz.

Die Möglichkeit, diese Methode zu erlernen bietet das Validationszentrum in Bad Dürkheim.



Weitere Angebote

Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e. V.

Mundenheimer Straße 239

67061 Ludwigshafen

Tel.: 06 21 / 56 98 60

E-Mail: alzheimer-rhpf@gmx.de

Selbsthilfegruppen vor Ort:

Bad Dürkheim

- Leitung: Lieselotte Skade

Pflegestützpunkt

Gerberstraße 6

67098 Bad Dürkheim

Tel.: 0 63 22 / 98 90 60

E-Mail: beko@sozialstation-duew.de

- Erich Sauer

Gemeindepädagogischer Dienst im protestantischen Dekanat Bad Dürkheim
Kirchgasse 9

67098 Bad Dürkheim

Tel.: 0 63 22 / 98 76 92

E-Mail: Erich.sauer@evkirchepfalz.de

Die Gruppe trifft sich jeden 2. Donnerstag im Monat ab 17.00 Uhr im
Mehrgenerationenhaus, Dresdner Straße 2, 67098 Bad Dürkheim.

Neustadt

- Anfrage an die Geschäftsstelle der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Tel.: 06 21 / 56 98 60

E-Mail: alzheimer-rhpf@gmx.de

Die Gruppe trifft sich jeden 2. Dienstag im Monat in der Zeit von 15.00 – 17.00
Uhr im Caritas-Altenzentrum St. Ulrich, Konrad-Adenauer-Straße 49,
67433 Neustadt/Wstr.

- **Beratung durch das Alzheimer-Telefon**

Neben Informationen zu medizinischen und rechtlichen Fragen können sich
Anrufer beim „**Alzheimer-Telefon**“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft auch
Rat bei persönlichen Problemen im Umgang mit der Erkrankung holen.

Beratungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 18 Uhr, Freitag von 9 bis 15 Uhr.

Servicenummer: (01803) 171017 (9 cent pro Minute aus dem deutschen
Festnetz) oder Festnetznummer (030) 259 37 95 14.

Mehrgenerationenhaus (MGH)

Dresdener Straße 2 / Eingang Kanalstraße, 67098 Bad Dürkheim

Kontakt und Information: Jutta Schlotthauer, Dipl Sozialpädagogin/Gerontologin

Tel.: 0 63 22 / 94 17 935

E-Mail: jutta.schlotthauer@bad-duerkheim.de

„Wo Menschen aller Generationen sich begegnen“ ist das Motto des Mehrgenerationenhauses (MGH) in Bad Dürkheim. Das MGH ist kein Wohnprojekt, sondern vielmehr ein Treffpunkt für Jung und Alt und für Menschen aus allen Kulturkreisen. Es vernetzt soziale Einrichtungen durch gezielte Kooperationen und bildet somit auch ein Netzwerk für vielfältige Angebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt dabei auf dem Themengebiet „Alter und Pflege“. Damit ist das MGH auch Anlaufstelle für pflegende Angehörige und für Menschen mit Demenz.

Die Angebote und Projekte im MGH richten sich an alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Bad Dürkheim. Das MGH ist barrierefrei zugänglich.

Angebote im Überblick:

- Sprechstunde Pflegestützpunkt im MGH: kostenlose und neutrale Beratung rund um das Thema Pflege und Unterstützungsmöglichkeiten
Montag 14.00 bis 16.00 Uhr, Tel.: 0 63 22 / 98 90 60
- Selbsthilfegruppe vor Ort (Alzheimer Gesellschaft RLP e.V.) im MGH
Austausch unter pflegenden Angehörigen, jeden 2. Donnerstag im Monat ab 17.00 Uhr
Kontakt und Information: Lieselotte Skade, Tel.: 0 63 22 / 98 90 60 oder Erich Sauer, Tel.: 0 63 22 / 98 76 92
- Tanzkränzel im Café Trift: immer am letzten Montag im Monat dreht sich im Café Trift alles um das Thema Musik und Spaß in musikalischer Geselligkeit.
Für alle, die durch Musik und Gesang an alte Zeiten erinnert werden wollen oder vielleicht einem Angehörigen mit Betreuungsbedarf ein fröhliches Beisammen sein ermöglichen möchten.
- Betreuungsgruppe für Demenzkranke (Nostalgiecafé) im MGH nach § 45 b SGB XI
Kontakt: Petra Barth, Tel.: 0 63 22 / 90 08 09
- Nachbarschaftshilfe: Besuchsdienste und Hilfen im Alltag werden stundenweise durch den Einsatz von Ehrenamtlichen oder über andere Einrichtungen vom MGH vermittelt.
- Aktuelle Angebote oder neue Projekte werden in der örtlichen Presse angekündigt oder im Amtsblatt der Stadtverwaltung veröffentlicht

Gesetzliche Betreuung und Vorsorgevollmachten

Mit fortschreitender Demenz können Betroffene immer häufiger ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln, da sie aufgrund der Erkrankung die Tragweite ihrer Entscheidungen nicht mehr absehen können oder damit überfordert sind. Dann muss ein Dritter, meist aus dem Familienkreis, diese Aufgaben übernehmen. Hier gibt es nur 2 Möglichkeiten:

- 1.) Sie haben dieser Person zur Zeiten der Geschäftsfähigkeit eine umfassende Vorsorgevollmacht erteilt, dann kann diese als privatrechtlich Bevollmächtigte für sie handeln.

Sollten Sie sich für eine Vorsorgevollmacht interessieren, können Sie sich bei einem Notar, den Betreuungsvereinen oder der Betreuungsbehörde beraten lassen. Die Vorsorgevollmacht kann durch die Betreuungsbehörde oder den Notar öffentlich beglaubigt werden, höchste Rechtssicherheit erhalten sie durch die notarielle Beurkundung. Unabhängig davon sollten Sie mit Ihrer Bank abklären, ob diese die Vollmacht anerkennt.

- 2) Falls keine Vorsorgevollmacht erteilt wurde, besteht die Möglichkeit beim Betreuungsgericht eine rechtliche Betreuung anzuregen.

Das Wesen der Betreuung besteht darin, dass durch das Gericht für eine volljährige Person ein gesetzlicher Vertreter, der sogenannte Betreuer, bestellt wird, der in einem genau festgelegten Umfang für sie handelt. Meist wird der gesetzliche Betreuer aus dem Familienkreis ausgewählt.

Betreuungsbehörden und -vereine beraten in allen Fragen der gesetzlichen Betreuung, Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen.

Hilfsangebote der Behörden

Betreuungsbehörde für den Landkreis Bad Dürkheim

- **Kreisverwaltung Bad Dürkheim**
Philipp-Fauth-Str.11
67098 Bad Dürkheim
Georg Wagenblast: Tel.: 0 63 22 / 9 61 – 44 00
E-Mail: georg.wagenblast@kreis-bad-duerkheim.de
Rüdiger Dietl: Tel.: 0 63 22 / 9 61 – 44 01
E-Mail: ruediger.dietl@kreis-bad-duerkheim.de

Betreuungsbehörde für die kreisfreie Stadt Neustadt/Wstr.

- **Stadtverwaltung Neustadt/Wstr.**
Amalienstraße 6
67434 Neustadt/Wstr.
Marion Grimm: 0 63 21 / 8 55 – 4 82
E-Mail: marion.grimm@stadt-nw.de
Peter Schell: 0 63 21 / 8 55 – 2 15
E-Mail: peter.schell@stadt-nw.de
Carsten Völbel: 0 63 21 / 8 55 – 4 24
E-Mail: carsten.voelbel@stadt-nw.de

Zuständige Justizbehörden für Betreuungen

- **Amtsgericht Bad Dürkheim,**
Amtsplatz
67098 Bad Dürkheim
Geschäftsstelle Herr Steinmetz: Tel.: 0 63 22 / 9 65 – 1 30
(zuständig für Bad Dürkheim, VG Wachenheim, VG Freinsheim, VG Deidesheim)
- **Amtsgericht Neustadt,**
Robert-Stolz-Straße,
67434 Neustadt
Geschäftsstelle Frau Bart: Tel.: 0 63 21 / 4 01 – 2 76
(zuständig für Neustadt, Haßloch, VG Lambrecht)
- **Amtsgericht Grünstadt,**
Tiefenthaler Straße 8
67269 Grünstadt
Geschäftsstelle Frau Hois: Tel.: 0 63 59 / 93 51 - 30
(zuständig für Grünstadt, VG Grünstadt-Land, VG Hettenleidelheim)

Betreuungsvereine

Ansprechpartner bei Fragen rund um die gesetzliche Betreuung, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen sind auch die Betreuungsvereine, die kostenfrei mit Rat und Tat zur Seite stehen.

- **AWO-Betreuungsverein Mittelhaardt**
Hohenzollernstr. 3
67433 Neustadt
Tel.: 0 63 21 / 3 85 06 50
Felix Döhring: E-Mail: doehring@awo-bv.de
- **AWO-Betreuungsverein Haßloch**
Langgasse 24
67454 Haßloch
Tel.: 0 63 24 / 8 28 74
Wolfgang Haffke: E-Mail: haffke@awo-betreuungsverein-hassloch.de
- **SKFM Bad Dürkheim**
Mannheimer Str. 20
67098 Bad Dürkheim
Tel.: 0 63 22 / 9 58 42 94
Nicole Gruber: E-Mail: nicole.gruber@skfm.de
Eva-Renate Schweikart: E-Mail: eva-renate.schweikart@skfm.de
Tel.: 0 63 22 / 98 84 47
- **Verein für Selbstbestimmung und Betreuung der Lebenshilfe**
Mannheimer Str. 20
67098 Bad Dürkheim
Tel.: 0 63 22 / 98 95 92
Peter Schädler: E-Mail: Betreuungsverein-LH-Duew@t-online.de
- **Betreuungsverein des Landkreises Bad Dürkheim**
Philipp-Fauth-Straße 11
67098 Bad Dürkheim
Tel.: 0 63 22 / 9 61 – 44 00
Georg Wagenblast: E-Mail: georg.wagenblast@kreis-bad-duerkheim.de



Beratung über gerontopsychiatrische Erkrankungen und weiterführende Hilfsangebote

Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes

Abteilung 7 der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Neumayerstraße 10
67433 Neustadt

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für

- Bad Dürkheim, VG Hettenleidelheim
Liane Alexy
Tel.: 0 63 22 / 961 – 72 02
- Haßloch, VG Lambrecht
Stefan Gerdon
Tel.: 0 63 22 / 961 – 72 03
- VG Deidesheim, VG Wachenheim, Neustadt
Gabriele Reiß
Tel.: 0 63 22 / 961 – 72 06
- VG Freinsheim, Neustadt
Doris Pflüger
Tel.: 0 63 22 / 961 – 72 05
- Grünstadt, VG Grünstadt-Land
Franz Krätschmer
Tel.: 0 63 22 / 9 61 – 72 04
- Ärztliche Ansprechpartnerin:
Marianne Speiser
Tel.: 0 63 22 / 9 61 – 72 00
Sekretariat:
Sabine Ecarius
Tel.: 0 63 22 / 9 61 – 72 01

Hilfsangebote der Behörden

Allgemeine Sozialhilfe

Sollten Sie die Hilfsangebote nicht aus eigenen Mitteln finanzieren können, kommen eventuell Leistungen der Sozialhilfe in Betracht, sofern die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen.

Nachfolgend finden Sie die Ansprechpartner für die Bereiche Landkreis Bad Dürkheim und Stadt Neustadt:

- Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Kreisjugend- und Sozialamt
Philipp-Fauth-Straße 11
67098 Bad Dürkheim

für ambulante und teilstationäre Hilfen:

Larissa Kehl Tel.: 0 63 22 / 9 61 – 41 09

E-Mail: Larissa.Kehl@kreis-bad-duerkheim.de

Karen Vautz Tel. 0 63 22 / 9 61 – 41 04

E-Mail: Karen.Vautz@kreis-bad-duerkheim.de

für stationäre Hilfen zusätzlich:

Yvonne Mattern Tel. 0 63 22 / 9 61 – 41 09

E-Mail: yvonne.mattern@kreis-bad-duerkheim.de

Stephan Rinne Tel. 0 63 22 / 9 61 – 41 11

E-Mail: stephan.rinne@kreis-bad-duerkheim.de

- Stadtverwaltung Neustadt
Fachbereich Familie, Jugend und Soziales
Abt. Behinderte, Senioren und Betreuung
Konrad-Adenauer-Straße 43
67433 Neustadt an der Weinstraße
www.neustadt.eu

Hilfe in Alten- und Pflegeheimen

Regina Gutschaft (L – Z) Tel.: 0 63 21 / 855 – 292

E-Mail: regina.gutschaft@stadt-nw.de

Ambulante Hilfe zur Pflege

Bärbel Nicolin, Tel.: 0 63 21 / 855 – 220

E-Mail: baerbel.nicolin@stadt-nw.de

Amt für soziale Angelegenheiten - Heimaufsicht

Oftmals können ältere sowie pflegebedürftige und behinderte Menschen, insbesondere, wenn sie nicht mehr in der eigenen Wohnung sondern im Heim leben, ihre Rechte und Interessen nicht oder nicht mehr ausreichend selbst vertreten.

Zum Schutz der Bewohner von Heimen und Einrichtungen hat der Gesetzgeber das Wohnformen – und Teilhabegesetz (LWTG) erlassen, der Nachfolger des Heimgesetzes. Durch dieses Gesetz soll die Rechtsstellung der Bewohner verbessert werden, sowie auch die Qualität von Betreuung und Pflege.

In Rheinland-Pfalz ist für die Ausführung dieses Gesetzes das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung in Mainz zuständig.

Für den Landkreis Bad Dürkheim und die Stadt Neustadt ist die folgende Außenstelle zuständig:

Amt für soziale Angelegenheiten

- Beratungs- und Prüfbehörde nach dem LWTG
Reiterstraße 16,
76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 26 – 1

Landkreis Bad Dürkheim
Rainer Henzmann 0 63 41 / 26 - 462
E-Mail: henzmann.rainer@lsjv.rlp.de

Bereich Stadt Neustadt
Manfred Ottinger 0 63 41 / 26 - 453
E-Mail: ottinger.manfred@lsjv.rlp.de



Informations- und Beschwerdetelefon Pflege

Das Informations- und Beschwerdetelefon Pflege wurde in Kooperation zwischen den Beratungs- und Koordinierungsstellen und der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz eingerichtet. Es ist Anlaufstelle bei Informations- und Beratungsbedarf rund um das Thema Pflege, Versicherung und Heimvertrag sowie bei Beschwerden im Umgang mit Pflegediensten, stationären Einrichtungen, Kranken- und Pflegekassen, sowie dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung.

Menschen, die Rat suchen oder eine Beschwerde haben, wenden sich entweder an den Pflegestützpunkt (ehemals Bekos) oder direkt an das Informations- und Beschwerdetelefon der Verbraucherzentrale in Mainz.

- Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e. V.
Ludwigstraße 6
55116 Mainz
Tel.: 0 61 31 / 28 48 41
E-Mail: pflege@vz-rlp.de

Sprechzeiten:

Montags und mittwochs von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Zu anderen Zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD)

Sie berät und informiert kostenfrei zu Gesundheitsfragen, zivil- und sozialrechtlichen sowie psychosozialen Fragen.

Unabhängige Patientenberatung Deutschland

Bahnhofstraße 1

67059 Ludwigshafen

Tel.: 06 21 / 5 92 96 50

Fax: 06 21 / 59 29 65 65

www.upd-ludwigshafen.de

Sprechzeiten:

Montags und mittwochs von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Donnerstags von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Träger der UPD Beratungsstelle Ludwigshafen ist die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.

Beratungsangebote und Informationen

- www.demenz-leitlinie.de
- www.demenz-rlp.de
- www.menschen-pflegen.de
- www.pflege-geht-jeden-an.de
(Broschüre des VdK)
- www.weisse-liste.de/pflegeheim
(Hier steht eine kostenfreie Checkliste zur Auswahl eines Heims zur Verfügung)

(Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familien und Frauen
in Rheinland.Pfalz)
- www.deutsche-alzheimer.de
(Deutsche Alzheimer Gesellschaft)
- www.alzheimer-gesellschaft-rhpf.de
- www.kda.de
(Kuratorium Deutsche Altershilfe)
- www.alzheimerforum.de
- www.lzg-rlp.de
(Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz)
- www.aerzteblatt.de
- KISS Pfalz Selbsthilfetreff Pfalz e.V.
Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
Speyerer Straße 10
67438 Edesheim

Tel.: 0 623 23 / 98 99 24
E-Mail: selbsthilfetreff.pfalz@t-online.de
www.selbsthilfetreff-pfalz.de
- www.aok-pflegedienstnavigator.de
- www.aok-pflegeheimnavigator.de
- www.gesundheitsforschung-bmbf.de









